

(Früh-)Erkennung demenzieller Erkrankungen aus hausärztlicher Sicht – Ergebnisse des Projektes NEUROTRANS

Yvonne Marx¹, Julia von Hintzenstern¹, Astrid Eich-Kroh¹, Bernt-Peter Robra², Markus Herrmann¹

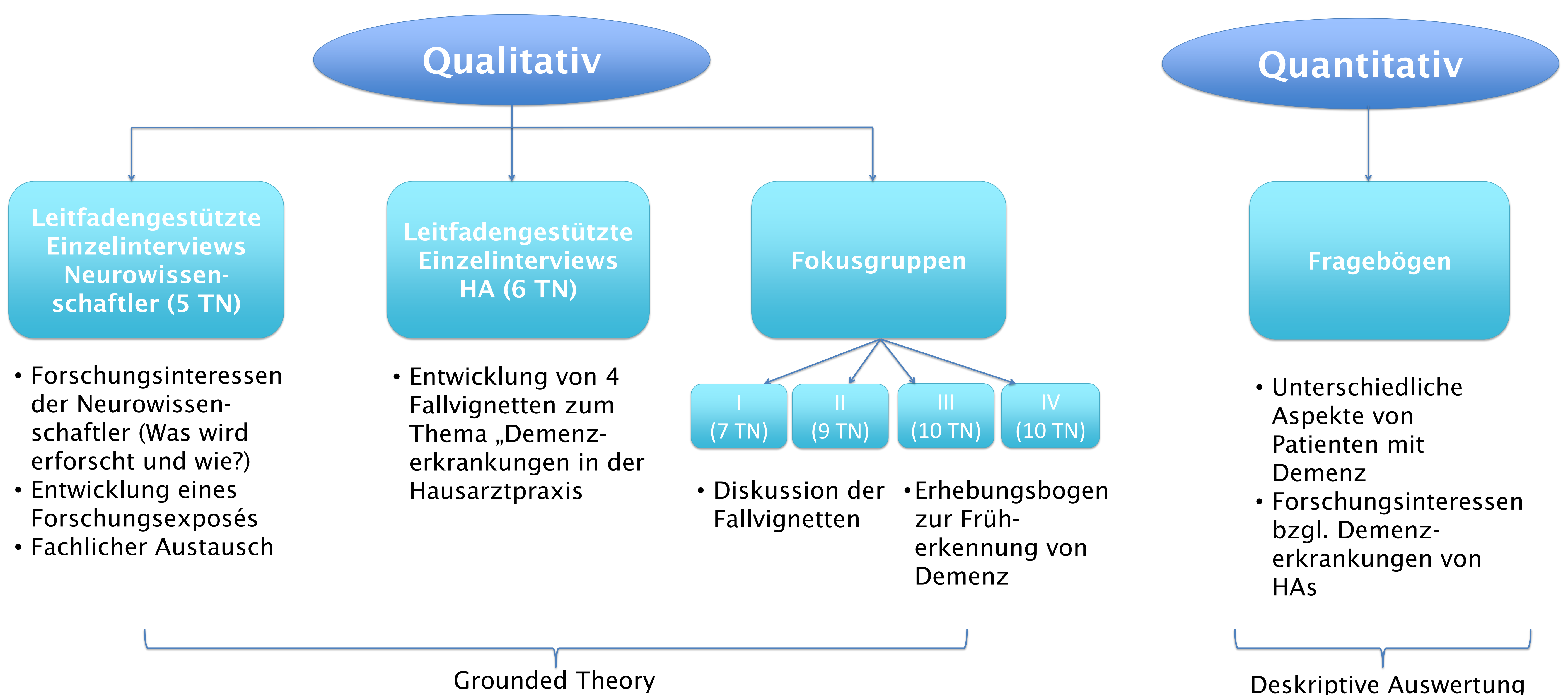
¹Institut für Allgemeinmedizin, OvGU Magdeburg

²Institut für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie, OvGU Magdeburg

Projektbeschreibung

Das Projekt NEUROTRANS erforscht Möglichkeiten eines Transfers neurowissenschaftlicher Erkenntnisse in die hausärztliche Praxis. Gleichzeitig soll ein (Rück-)Transfer aus der Praxis in die Wissenschaft sichergestellt werden. Während die Forschung nach Ansätzen sucht, den Verlauf demenzieller Erkrankungen zu verlangsamen oder aufzuhalten, stellen Hausärzte die erste und wichtigste Anlaufstelle bei (frühen) Verdachtssymptomen und bei der Betreuung von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen dar. Neurowissenschaftler und Hausärzte agieren bisher unverbunden, wodurch möglicherweise wichtige Erkenntnisse und Zusammenhänge auf beiden Seiten verloren gehen. Ein Projektaspekt war, gemeinsame Forschungsinteressen beider Gruppen herauszuarbeiten, und Unterschiede, die eine Zusammenarbeit erschweren, zu verdeutlichen.

Studiendesign



Ergebnisse

Die Analysen aus dem Projekt machen deutlich, dass Hausärzte einer (zu) frühen Demenzdiagnostik (vor dem 70. Lebensjahr) und Diagnosestellung aufgrund fehlender Therapiemöglichkeiten negativ gegenüber stehen.

„Ich denke es hat keinen Sinn, jemandem ganz früh eine Demenz anzudichten, weil es keine Konsequenz hat.“

Neurowissenschaftler dagegen suchen verstärkt nach möglichst jungen Patienten (unter 50) in frühen (symptomlosen) Stadien.

„Das heißt, wenn die Erkrankung erst einmal ausgebrochen ist, wenn jemand schon eine manifeste Demenz hat, dann ist es so, dass Therapien, die eine mögliche Krankheitsursache behandeln, nicht mehr effektiv sind.“

Diskussion

Das Projekt NEUROTRANS hat die unterschiedlichen Handlungswelten von Hausärzten und Neurowissenschaftlern deutlich gemacht. Bei Prävention, (Früh-)Erkennung und Behandlung demenzieller Erkrankungen können unter Einbezug ethischer und praktischer hausärztlicher Bedingungen gemeinsame Forschungsinteressen entwickelt werden zu folgenden Themen:

- Systematische Dokumentation von Demenzsymptomen
- Evaluierung von Demenztests
- Evaluierung von Antidementiva
- Evaluierung von Präventionsprogrammen
- Häusliche Versorgung von Menschen mit Demenz
- Unterstützungsprogramme für Angehörige